



Inhalt

5 Online prüfen

Der Dozent Thomas Haslwanter hat mit dem Network of Educational technology NET eine Plattform für Online-Prüfungen entwickelt

6 Mehr Einfluss

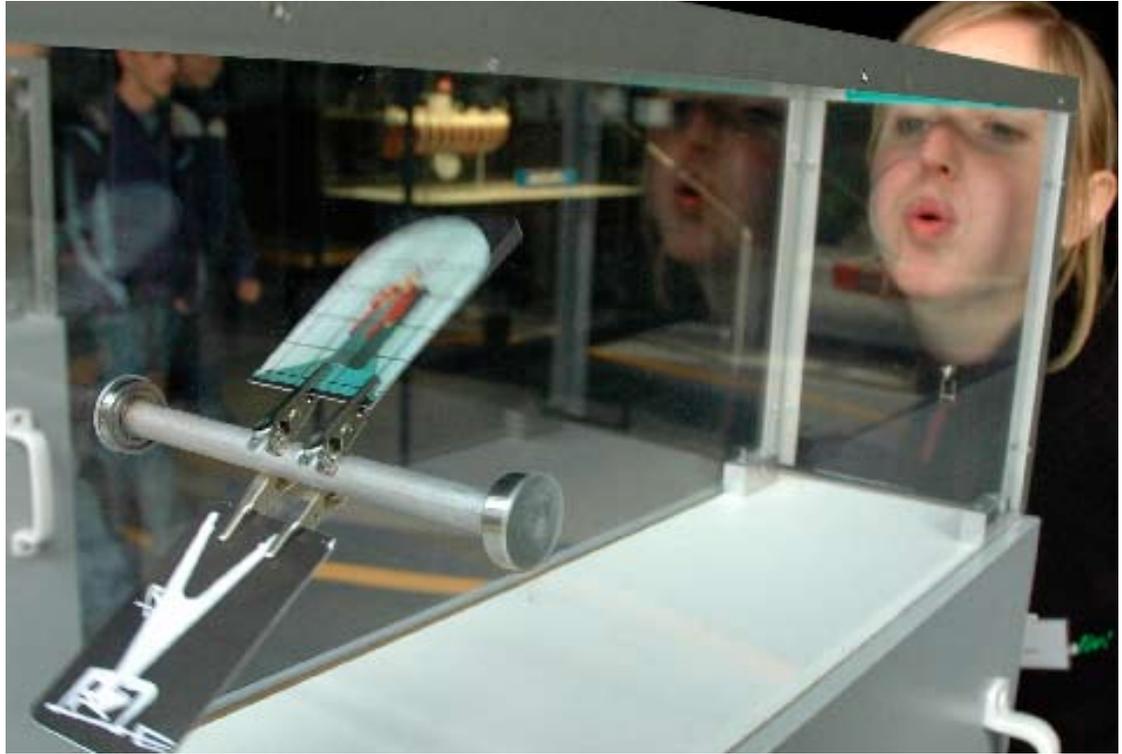
Die Hochschulversammlung will sich bei der Schulleitung und im ETH-Rat vermehrt einbringen

7 Senioren-Legi

Pensionierte ETH-Angehörige können ab Mai einen Pensionierten-Ausweis beantragen, der zu diversen Vergünstigungen berechtigt

9 Umgang mit dem Lohnsystem

Die PeKo befasst sich mit der unterschiedlichen Handhabung beim neuen Lohnsystem und hat dazu ein neues Ressort gebildet.



Den Teufel umpusten: Atemkraftspiel der ETH im Verkehrshaus.

(Bild Matthias Erzinger)

ETH unterwegs im Verkehrshaus

Die ETH Zürich ist während der nächsten 18 Monate mit einer eigenen Ausstellung im Verkehrshaus der Schweiz präsent: Innerhalb von "Alpenqueren", der Schau zum 125-Jahr-Jubiläum der Gotthardbahn, zeigen die Bewegungswissenschaften mit "Unterwegs!", was das Alpenqueren aus eigener Muskelkraft heisst. Damit präsentiert sich eine quasi unbekannt Disziplin der ETH der Öffentlichkeit.

Gabrielle Attinger

Der erste Auftritt ist prominent: Teuflich gute Unterhaltung wünscht die ETH zusammen mit dem Verkehrshaus und der Ausstellungssponsorin Suva den Besuchern und Besucherinnen auf einem Grossbildschirm am Eingang zum Museum. Wegen Bauarbeiten ist dies momentan ein schmaler Korridor neben dem Imaxkino, der verdunkelt ist und so gut auf das Thema der Ausstellung einstimmt: "Alpenqueren – Teuflich spannende Geschichte" widmet sich den Tunnels, die durch die Alpen gegraben wurden und noch werden - sowie anderen Techniken, die Alpen zu queren.

Welchen Zusammenhang es dabei zwischen den Verkehrsmitteln und den Bewegungswissenschaften gibt, wird eingangs einleuchtend erklärt: Der Mensch bewegt sich gleichermassen über die Alpen wie die verschiedenen Verkehrsmittel: bei Auto, Zug oder früher Postkutschen wird ein Bewegungsapparat - Getriebe, Achsen, Räder - durch einen Motor angetrieben oder von einem Pferd gezogen. Mit Lenkrad, Zügel oder Deichsel wird das Gefährt

gesteuert. Die menschliche Bewegung basiert auf denselben drei Säulen: dem Bewegungsapparat aus Muskeln, Gelenken und Füßen, der Leistung und dem Nervensystem, das den Apparat steuert.

Schwarz und grau

Optisch ist dieser Zusammenhang weniger ersichtlich. Mächtige schwarze Tunnelportale, in denen Geschichte, Bau und Politik der Schweizer Alpentunnels erläutert wird, stehen den diskret grau gehaltenen Exponaten der Bewegungswissenschaften gegenüber, die zwischen den grossen Lokomotiven, Flugzeugen und Ballonen fast verschwinden. Dankbar folgt man deshalb der Neuen Ausstellungs-Transversalen NAT, einer gelben Markierung am Boden, die den Parcours durch die Ausstellung vorgibt. Zwölf Exponate liefern Informationen über die Bewegungswissenschaften. Sie widmen sich den Bereichen Bewegung, Koordination und Leistung und sind fast alle interaktiv. Der Teufel erklärt jeweils auf einer Tafel, worum es geht, daneben wird der wissenschaftliche Hintergrund

Fortsetzung auf Seite 3 >

Best of ETH Life

Software macht Genaktivität sichtbar ▼

ETH-Forscher haben einen Weg gefunden, um aus den Millionen von Genchip-Daten sinnvolle Informationen zu gewinnen.

www.ethlife.ethz.ch/articles/tages/genevestigator.html

18. März



▲ Hoffnungsvoll auf Kollisionskurs

Am Europäischen Labor für Teilchenphysik CERN ist der neue Teilchendetektor CMS zur Hälfte installiert. Dies wurde mit 200 Gästen aus aller Welt gefeiert.

www.ethlife.ethz.ch/articles/tages/CERN-CMS.html

27. März

Editorial



Die Initiative eines Studenten hat dazu geführt, dass die ETH Zürich während anderthalb Jahren im Verkehrshaus der Schweiz präsent ist. Die Bewegungswissenschaften zeigen dort in "Alpenqueren – Teuflich spannende Geschichte", woran sie forschen – mit dreidimensionalen, interaktiven und gut erfassbaren Exponaten. Das Verkehrshaus ist das meistbesuchte Museum und eines der beliebtesten Ausflugsziele der Schweiz. Man rechnet damit, dass 800'000 Personen die Ausstellung besuchen werden. Unzählige Erwachsene, Jugendliche und Kinder werden

also eine bislang wenig bekannte Disziplin der ETH kennen lernen – alles dank eines einzelnen ETH-Studenten und seinen Professoren, die seine Idee guthiessen und das Unternehmen unterstützten. Das zeigt: Im richtigen Umfeld und Klima können Einzelleistungen viel bewirken. Die ETH bietet dazu offenbar einen fruchtbaren Boden. Auch die Online-Prüfungen, die in einem Pilotprojekt durchgeführt wurden, sind die Idee eines einzelnen Dozenten, der die Unterstützung von einem Team erhielt – in diesem Fall war es das Network for Educational Technology NET (Seite 5). Und selbst die neuen Vergünstigungen und Vorteile für pensionierte ETH-Angehörige sind letztlich zwei Einzelpersonen zu verdanken: Weil zwei ETH-Pensionäre im Jahr 2005 massgeblich zur Organisation

und Veranstaltung des Sommerfestes der PeKo beitrugen, kam man auf die Idee, die Pensionierten besser in die ETH einzubinden (Seite 7). Sicher, Einzelinitiativen gelingen nicht von heute auf morgen – sie brauchen Ausdauer. Der Student Jonas Maag trug seine Idee über zwei Jahre mit sich herum, bis sie realisiert werden konnten. Die Vorteile für Pensionäre treten jetzt, fast zwei Jahre nach dem Sommerfest, in Kraft. Und auch Thomas Haslwanter, der "Erfinder" der Online-Prüfung, gibt an, der Aufwand für die Vorbereitung sei gross gewesen. Doch der Aufwand wird belohnt – im Falle der Ausstellung sogar mit landesweiter Beachtung. Das motiviert hoffentlich weitere ETH-Angehörige, Initiative zu zeigen – die Voraussetzungen dafür sind gut.

Willkommen auf der Webseite der Legasthenie-Software!



Fortschritt

Wissenschaft, Politik und Wirtschaft können aufgrund verschiedener Ziele in Konflikt geraten. Zudem bilden Erkenntnis und Fortschritt nicht zwingend eine Einheit, meint Michael Hampe.

www.ethlife.ethz.ch/articles/kolumne/michaelhampekoh.html

21. März



◀ "Wir brauchen ein grösseres Programm"

Für ETH-Forscher Christoph Schär ist klar: Die Schweiz müsste dringend mehr Mittel in die Klimaforschung investieren.

www.ethlife.ethz.ch/articles/sciencelife/NFSKlimaSiteVisit.html

2. März

▼ Lernhilfe für Legastheniker

Die ETH Zürich hat eine erfolgreiche Therapie-Software für Personen mit Sprachschwäche entwickelt.

www.ethlife.ethz.ch/articles/sciencelife/dybusterleg.html

1. März



Gabrielle Attinger

> Fortsetzung von Seite 1

erläutert. "Der Stiebende Steg" etwa ist ein grosses Modell einer Hängebrücke, auf der sich über eine hölzerne Platte balancieren lässt. "Entlang der überhängenden Felswand baute der Schmied die Hängebrücke über der stiebenden, wilden Reuss" erklärt der Teufel dazu auf einer Stele. "Geht man bewusst, Fuss vor Fuss in der Mitte des schaukelnden Pfades, so trägt das bei zu mehr Sicherheit. Und ich warte noch immer auf meine Seele." Und von wissenschaftlicher Seite heisst es: 303'000 Menschen in der Schweiz stolpern, rutschen aus und stürzen pro Jahr. Die Folge sind gerade bei älteren Menschen vielfach Knochenbrüche. Gleichgewichtsforschung und Gleichgewichtstraining führen zu erstaunlichen Erkenntnissen. Mehr zur Forschung in diesem Bereich an der ETH Zürich finden Sie unter www.ibws.ethz.ch.

Teuflisches Spiel

Am "Teufelsprung" kann man auf eine Kraftmessplatte steigen und dem Stand in die Höhe springen. Auf einem Bildschirm wird dann angegeben, wie hoch der Sprung war und wie viele solcher Sprünge es brauche würde, um den Gotthard zu überqueren. Die Infotafel gibt derweil Auskunft über die Belastung der Gelenke bei Sprüngen und Landungen und darüber, dass das Institut für Biomechanik der ETH daran forscht.

"Atemkraft" informiert darüber, wie das Atemtraining zur Steigerung der Ausdauerleistung führt, und der Teufel lässt sich umpusten: Wer genug stark in eine der Plexiglasröhren bläst, kann die beiden an einer Querachse angebrachten Karten zum Rotieren bringen und das Konterfei des Teufels nach unten und das der heiligen Barbara nach oben bringen. Am meisten Publikum jedoch lockt "Nauenfahrt" an, wo man an vier Ergometern gegeneinander im Rudern antreten kann. Die Kraftgeräte symbolisieren Ruder-



Auf Nauenfahrt: Kinder treten an den Ergometern gegeneinander an.

(Bild ga)

boote, mit denen man im Mittelalter von Flüelen nach Luzern reiste.

Wissenschaft des Jahrhunderts

Konzipiert und realisiert wurden die Exponate von Vertretern der Bewegungswissenschaften zusammen mit der Sponsorin Suva, die auch die Kosten für die Herstellung trägt, und dem Event-Team von Corporate Communications der ETH. Initiator der Ausstellung ist eine einzelne Person: Der Student Jonas Maag hatte als Wettbewerbsgewinner vor über zwei Jahren persönliche Kontakte mit zwei Kadermitarbeitern des Verkehrshauses geknüpft. Im Gespräch stellt er fest, dass niemand weiss, was Bewegungswissenschaften sind und dass die ETH einen entsprechenden Studiengang anbietet. So entstand die Idee, diese Disziplin im Verkehrsmuseum vorzustellen.

Sie fand schnell Anklang an der ETH. Grundsätzlich sei es immer gut, sinnvolle Initiativen von jungen Leuten zu unterstützen, meint dazu Kurt Murer, der Vosther des Instituts für Bewegungswissenschaften und Sport. Die Ausstellung sei aber auch im Interesse des Studiengangs und des Instituts realisiert worden. "So sieht die ganze Schweiz, dass es uns gibt – die menschliche Bewegung ist die Medizin des 21. Jahrhunderts, und die Ausstellung schafft hoffentlich öffentliches Bewusstsein dafür."

Auch Urs Boutellier, Leiter des Fachbereichs Physiologie und Studiendelegierter, betont, dass diese Ausstellung wichtig für den noch unbekanntem Studiengang sei – "auch für unsere Absolventen, die z.T. immer noch als Turnlehrer angesehen werden." Dass sie nun gerade innerhalb der Schau zum 125jährigen Jubiläum der Gotthardbahn realisiert wurde, ist ein zeitlicher Zufall. "Szenografisch liess es sich jedoch sehr gut verbinden", meint Jonas Maag: "Wenn man zum Beispiel Sprünge in die Höhe misst, liegt das Bild des Berges ja nah." Matthias Erzinger von Corporate Communications, der schon für die Szenografie von "Welten des Wissens" im ETH-Jubiläumsjahr 2005 verantwortlich zeichnete, sieht in der Verbindung durchaus einen tieferen Sinn. Das Verkehrshaus mit all den Verkehrsmitteln und technischen Geräten sei ja voll von ETH-Leistungen, erklärt er. Jetzt zeige man dem Publikum eben, dass sich die ETH nicht nur der Mobi-

lilität durch Maschinen widme, sondern auch derjenigen des Menschen.

"Alpenqueren" ist damit auch besonders vielfältig. Den Bewegungsmaschinerien gegenüber stehen u.a. eine eindruckliche Präsentation von SBB Cargo, eine Diaschau über sämtliche 140 Schweizer Pässe und die Stratosphärendogel von Auguste Piccard. Herzstück der Ausstellung ist ein 30 Meter langer Tunnelabschnitt in Originalgrösse, in dem Sprengungen im Berg in Echtzeit simuliert werden.

ETH-Tage

Die ETH wird vom 26. bis 28. Juni im Mittelpunkt von Alpenqueren stehen: Dann zeigt das Institut für Bewegungswissenschaften und Sport verschiedene zusätzliche interaktive Ausstellungsexponate zur Biomechanik, aus Robotik und Forschung und veranstaltet Kurzpräsentationen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Demonstrationen und Workshops.

Der Besuch lohnt sich auch an jedem anderen Tag – und es lohnt sich, einen der Schrittzähler mitzunehmen, die gegen ein Depot am Eingang abgegeben werden. Durch die erstaunlich leichten, kleinen Geräte wird das Begehen der Ausstellung viel bewusster. Rund 2'000 Schritte lang ist der Parcours – 10'000 pro Tag wären gut für die Gesundheit, lernt man in der Ausstellung.

> www.alpenqueren.ch



Auf gelben Geleisen: die Neue Ausstellung Transversale NAT (Bild Photopress/Sigi Tischler)

Täglich geöffnet

"Alpenqueren – Teuflisch spannende Geschichte" mit den drei Ausstellungen "Unterwegs!", "Tunnels" und "Fahrzeuge" zeigt zum Jubiläum 125 Jahre Gotthardbahn Wege und Verkehrsmittel durch die Alpen sowie die Mittel und Tricks der Alpenqueren. Sie dauert bis zum 22. Oktober 2008.

Das Verkehrshaus ist 365 Tage im Jahr geöffnet, während der Sommerzeit von 10 bis 18 Uhr und während der Winterzeit von 10-17 Uhr.

> www.verkehrshaus.ch

Aus der Schulleitungssitzung

An den Sitzungen vom 27. Februar, 14. und 28. März behandelte die Schulleitung u.a. die folgenden Geschäfte:

Lehrberufe Chemie- und BiologielaborantIn

Die ETH bildet gegenwärtig 130 Lernende und Praktikanten/Praktikantinnen in verschiedenen Berufen aus und geniesst als Ausbildungsstätte einen ausgezeichneten Ruf. Ab dem Jahr 2009 soll die Zahl der Ausbildungsplätze für Chemie- und Biologielaboranten und -laborantinnen um acht erhöht werden. Gleichzeitig sollen Lösungen für die beengten Platzverhältnisse der Lehrlabors Biologie gefunden werden.

Stipendien Graduiertenstufe

Um die Attraktivität des Masterstudiums der ETH weiter zu steigern, wird das Excellence scholarship and Opportunity Programme als Pilotprojekt lanciert. Daran können Studierende teilnehmen, die zwischen Herbst 2007 und Herbst 2009 in ein Masterstudium eintreten. Die ETH gewährt mit diesem Programm hervorragenden Studierenden ein Stipendium für Studien- und Lebenshaltungskosten sowie Unterstützung bei der Durchführung eines Forschungs- oder Entwicklungsprojekts im Bereich ihrer Wahl.

Öffentlichkeitsgesetz

Gemäss dem am 1. Juli 2006 in Kraft getretenen Öffentlichkeitsgesetz hat jede Person das Recht, amtliche Dokumente einzusehen. Ein Dokument ist allerdings nur dann ein "amtliches Dokument", wenn es die Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe betrifft. Mit der Behandlung der Gesuche beauftragt wird der Rechtsdienst, mit der Entgegennahme der Infrastrukturbereich Corporate Communications.

Neues Lohnsystem: Bericht Lohnrunde 2006

Der Bericht des Bereichs Human Resources fasst den unterschiedlichen Umgang der verschiedenen organisatorischen Einheiten mit dem neuen Lohnsystem zusammen. Die Auswertungen werden allenfalls zu Anpassungen für die kommenden Jahre führen.

Energie- und Medienversorgung Höggerberg

Im Rahmen der Infrastrukturplanung soll die im Masterplan vorgeschlagene konsequente Realisierung eines Niedertemperaturnetzes, der Wärmerückgewinnung, der Verbesserung der Wärmedämmung und weiterer technischer Massnahmen weiterverfolgt werden. Von den vorgeschlagenen Varianten soll das Dynamische Erdspeichersystem umgesetzt

werden. Damit wird sich der CO₂-Ausstoss halbieren und innerhalb von 10 Jahren tiefer sein als im Kyoto-Protokoll vorgesehen. Ab 2010 wird mit jährlichen Kosteneinsparungen von 1.5 – 2.0 MCHF gerechnet.

SL fördert Juniorgruppe am D-CHAB

Die Schulleitung unterstützt eine weitere Juniorgruppe im Rahmen des NCCR Neural Plasticity and Repair (NCCR-Neuro). Diese Junior Group widmet sich unter Leitung von Prof. V. Sandoghdar der "Optomechanical microtechnology for high resolution endoscopic brain imaging" und wird für vier Jahre aus Mitteln des Vizepräsidenten für Forschung unterstützt.

Science Festival für 2009 ins Auge gefasst

Das Konzept für ein regelmässig durchzuführendes Science Festival soll der ETH-Foundation eingereicht werden. Unter Federführung von Corporate Communications soll die Durchführung erstmals für das Jahr 2009 ins Auge gefasst werden. Danach soll ein solcher Publikumsanlass alle zwei oder drei Jahre wiederholt werden. Der Präsident wird eine Finanzierung durch die ETH-Foundation mit eigenen Mitteln ergänzen.

Vollständige Informationen: > www.sl.ethz.ch

Innovationstransfer an der ETH Zürich



Die ETH Zürich bildet als Wissens- und Technologie-Lieferantin den zentralen Knoten im Innovationsnetzwerk der Schweiz! Die Schule hat in den letzten

Jahren grosse Anstrengungen unternommen, die bereits hervorragende Stellung weiter auszubauen. Neue Kompetenzzentren wurden gegründet, die Technologietransferstelle vergrössert. Inspire, ZPE (Zentrum für Produkte Entwicklung) und ICCI (International Competence Center for Innovation), um nur einige zu nennen, stehen für offene Türen für Zusammenarbeiten mit der Industrie und der ETH Zürich.

Die ETH Zürich hat insbesondere im letzten Jahr gezeigt, dass sie trotz interner Turbulenzen hervorragende Ergebnisse erzielen kann: über 300 neue Forschungsverträge (EU-Verträge

nicht eingerechnet) wurden abgeschlossen, an die 100 Erfindungsmeldungen eingereicht, 50 neue Patente direkt und 35 in Zusammenarbeit mit der Industrie angemeldet; über 50 verschiedene Technologien wurden in Lizenzvereinbarungen und Zusammenarbeiten transferiert. Grosse Firmen wie Roche und Ciba suchen eine strategische Verbindung zur ETH Zürich. Mit 16 verzeichneten Neugründungen zeigt sich auch die Entwicklung der Spinoffs von der allerbesten Seite. Diese haben grossartige Erfolge erzielt und entsprechend auf nationaler wie auch zunehmend auf internationaler Ebene grosse Aufmerksamkeit erregt. Insgesamt sind das Resultate, auf welche Sie und unsere Institution stolz sein können. Bisweilen sind in der Presse Stimmen zu vernehmen, die den Nutzen des Technologietransfers im Allgemeinen und zum Beispiel der Patentierung von Technologien an den Hochschulen im Speziellen in Frage stellen. Dabei wird ausser Acht gelassen, dass oft eben nur

geschützte Technologien für unsere Industriepartner für die Umsetzung in die Praxis interessant sind. Ausserdem sind derart geschützte Technologien oft ein Anknüpfungspunkt für eine Forschungszusammenarbeit mit Firmen oder bilden die Basis für eine Spinoff-Gründung. Nicht zuletzt stellt ein gutes Patent auch für einen Wissenschaftler einen zusätzlichen Leistungsausweis dar. Bei der Verwertung von Patenten ist allerdings wichtig, dass nicht primär der monetäre Aspekt für die Hochschule im Vordergrund stehen sollte, sondern vielmehr die erfolgreiche Umsetzung der neuen Technologien.

Ich möchte allen Angehörigen unserer Schule für den wichtigen Beitrag danken. Gleichzeitig möchte ich Sie dazu ermuntern, den Schwung beizubehalten. Machen Sie Ihre exzellente Forschung auch in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, erfinden Sie Neues und denken Sie an die Möglichkeit, eine Firma zu gründen!

Dimos Poulidakos

"Der Korrekturaufwand reduziert sich enorm"

Thomas Haslwanter ist Dozent der Lehrveranstaltung "Computersimulationen sensorischer Systeme". In Zusammenarbeit mit dem Network for Educational Technology NET hat er erstmals eine Online-Prüfung durchgeführt. Studierende lösten in einem Computerraum an der ETH einen Test direkt am Bildschirm. Im Gespräch erzählt Thomas Haslwanter über seine Erfahrungen im Pilotprojekt sowie die Vor- und Nachteile dieses Standard-Werkzeugs, das künftig allen Dozierenden der ETH zur Verfügung steht.

Herr Haslwanter, warum haben Sie sich entschieden, eine Online-Prüfung durchzuführen?

Um ganz ehrlich zu sein, habe ich aus der Not eine Tugend gemacht: Da an meiner Vorlesung Studierende aus verschiedenen Fachbereichen teilnahmen, war es schwierig, einen Prüfungstermin zu finden, der für alle akzeptabel war. Weil ich zurzeit in Österreich lebe und hauptberuflich an der Fachhochschule Oberösterreich im Studiengang Medizintechnik unterrichte, dachte ich, dass es für mich einfacher wäre, die Prüfungen online abzunehmen.

Wie reagierten die Studierenden, als sie hörten, dass sie eine Online-Prüfung schreiben sollen?

Überraschend positiv. Da ich gehört hatte, dass Studierende Prüfungen am Computer stressiger wahrnehmen als klassische Prüfungen, habe ich die Prüfungsdauer für die Online-Prüfung um eine halbe Stunde verlängert. Dadurch konnte der Stressfaktor reduziert werden.

Welche Rückmeldung erhielten Sie von den Studierenden nach der Online-Prüfung?

Insgesamt ist dieser Prüfungsmodus sehr gut angekommen. Ein Student meinte, dass für ihn vor allem das Schreiben mit 10 Fingern und das vereinfachte Korrigieren einer bereits verfassten Antwort sehr angenehm war. Die Studierenden schätzen es auch, wenn sie die Möglichkeit haben, fachliche Fragen zu stellen, falls es Unklarheiten in der Fragestellung gibt. Das lässt sich durch die Anwesenheit eines Assistenten oder durch eine Telefon-Schaltung während der Prüfung ermöglichen.

War es für Sie schwierig, didaktisch sinnvolle Prüfungsfragen in der an der ETH zentral angebotenen Lernplattform Blackboard CE zu kreieren?

Ich hatte mir über die Auswertung der Fragen keine grossen Gedanken gemacht. Erst bei Gesprächen mit NET-Mitarbeitenden wurde mir klar, dass ich bei einer Online-Prüfung die Auswertung leicht automatisieren könnte, wenn die Fragen dementsprechend gewählt werden. Dies hat meinen Aufwand



Von den Reaktionen und dem Resultat angenehm überrascht: Thomas Haslwanter, Veranstalter der ersten Online-Prüfung. (Bild zVg)

für die Fragenvorbereitung erhöht, da ich vorher noch nie Multiple-Choice, Zuordnungs- und offene Fragen erstellt hatte. Tests lassen sich aber in der Lernplattform Blackboard sehr einfach generieren und die Einarbeitung geht leicht. Die zweite Überraschung kam bei der Auswertung: hier wurde mein Arbeitsaufwand durch die Mitverwendung automatisch auswertbarer Fragen enorm reduziert.

Inwieweit half Ihnen das NET bei der Vorbereitung und Durchführung der Online-Prüfung?

Die Unterstützung durch das NET war fantastisch. Es unterstützte mich in mediendidaktischen und technischen Fragen. Organisatorisch war das NET für die Bereitstellung der Computerinfrastruktur zuständig. Zudem war während der Prüfung ein Mitarbeiter des NET vor Ort anwesend.

Planen Sie weitere Online-Prüfungen?

Ich selber nicht. Aber das NET wird Online-Prüfungen an der ETH Zürich propagieren. Online-Prüfungen werden in naher Zukunft eine Dienstleis-

Online-Prüfungen für alle

Die Studierenden bearbeiteten die Online-Prüfung mit einer speziellen Zusatzsoftware für die Lernplattform Blackboard CE, dem sogenannten Lock-Down-Browser. Er wurde eigens für Online-Prüfungen erstellt. Dieser Browser erlaubt einzig den Zugriff auf Tests, die in der Lernplattform erstellt wurden und blockiert alle Programme, Dienste und Internetadressen am Computer, die nicht zum Lösen der Prüfung erforderlich sind.

Sind Sie interessiert an der Durchführung einer Online-Prüfung? Thomas Piendl berät Sie gerne unter der Adresse piendl@net.ethz.ch oder Tel. Nr. 044 632 69 59.

tung des NET sein. Im Verlauf des Sommers wird im NET eine spezifische Stelle für alle Fragen rund um das Thema eingerichtet.

Was würden Sie Dozierenden empfehlen, die ebenfalls eine Online-Prüfung durchführen möchten?

Je mehr Personen eine Vorlesung belegen, umso mehr sollte man die Möglichkeit einer Online-Prüfung in Betracht ziehen. Die Vorteile bei der Prüfungsauswertung waren für mich eindrucksvoll. Für die Erstellung der Fragen ist aber genügend Zeit einzuplanen, da diese sich von klassischen Prüfungsfragen recht deutlich unterscheiden. So habe ich z.B. für meine Prüfungen auch eigene Grafiken erstellt, und da ist es angenehmer, wenn man das ohne Zeitdruck machen kann.

Interview: Marco Lehre

US Fulbright Graduate Student Program

Das Generalsekretariat CRUS (Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten) teilt uns mit, dass die Amerikanische Regierung wiederum Teilstipendien für Nachdiplomstudien an einer Hochschule in den USA im Studienjahr 2008/2009 anbietet.

Die Bewerbung für die Vorauswahl ist bis **31. Mai 2007**, diejenige für die definitive Auswahl bis **15. August 2007** beim Generalsekretariat CRUS, Sennweg 2, 3012 Bern, einzureichen.

Näheres über das Bewerbungsverfahren, über die Bedingungen und über die Anzahl und Höhe der Stipendien, erfahren Sie bei: www.crus.ch/deutsch/Aus/stip/index.htm, Email: stip@crus.ch

Neue Gesichter und neue Kommunikation

Mitte März fand die jährliche Generalversammlung der Pensionierten-Vereinigung der ETH Zürich statt. Die Präsidentin Karin Schram konnte zwei neue Vorstandsmitglieder begrüßen und markante Verbesserungen der Leistungen für Mitglieder ankündigen.

Fast 80 Mitglieder trafen sich am 15. März im Hotel Kronenhof, ihrem Stammlokal in Zürich-Affoltern, zur 31. Generalversammlung der Pensioniertenvereinigung der ETH Zürich. Karin Schram, die seit fünf Jahren als Präsidentin amtiert, hatte wie üblich alles perfekt vorbereitet und blickte in ihrem Jahresbericht auf ein aktives und erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Elf Wanderungen, drei Besichtigungen und vier Vorträge wurden durchgeführt. Der Mitgliederstand hat sich leicht erhöht und lag Ende 2006 mit 25 neuen Mitgliedern bei 277. Die Betriebsrechnung schloss mit einem Einnahmeüberschuss, das Vereinsvermögen liegt heute bei über 30'000 Franken.

Vorstand wieder vollzählig

Karin Schram ist es ausserdem gelungen, zwei neue Vorstandsmitglieder anzuwerben. Hermona Rosinger, ehemalige Institutssekretärin im Institut für Geschichte und Theorie der Architektur gta, übernimmt den Platz von Margrit Scherer, die aus ge-

sundheitlichen Gründen aus dem Vorstand austreten musste. Der bislang vakante Platz wird neu von Othmar Fluck, dem ehemaligen Betriebsleiter im Department Physik, besetzt. Beide wurden von der Versammlung einstimmig gewählt, so dass der PV-Vorstand nun wieder vollzählig ist.

Neuheiten gibt es auch, was die Vereinskommunikation angeht. Nachdem bereits an der letzten GV die Frage nach einem Internetauftritt gestellt wurde, hat Brigitte von Känel von der PeKo eine Website für die PV erstellt, die demnächst aufgeschaltet werden kann. Die wichtigsten Mitteilungen, so betonte Karin Schram, werden jedoch weiterhin schriftlich verbreitet, und zwar so lange, bis man davon ausgehen kann, dass alle Mitglieder ans Internet angeschlossen sind. Grosse Veränderungen stehen zudem bei den ETH-Leistungen für Mitglieder an. Bislang hat die ETH die PV als Privatverein lediglich mit rund 5'000 Franken



Neu im PV-Vorstand: Hermona Rosinger, Othmar Fluck.

(Bild ga)

für die Klausurfeier, die GV und die Administration unterstützt. Neu will die ETH ihre ehemaligen Mitarbeitenden besser in die Hochschule einbinden. Verschiedene Leistungen für Mitarbeitende werden daher in Zukunft über das Pensionierungsalter hinaus erbracht. Die Mitglieder der PV profitieren also, wie alle ETH-Pensionierten, neu von diversen Vergünstigungen (siehe Seite 7).

(ga)

Mehr Bewegung – mehr Sitzungen

Die Plenarsitzung der Hochschulversammlung vom 12. April war geprägt vom Besuch des ETH-Ratspräsidenten Prof. Alexander J.B. Zehnder und den Fragen, die dadurch aufgeworfen wurden, sowie der Forderung nach verstärkter Einflussnahme der HV in die Geschäfte der ETH.

Für die zweite Plenarversammlung des Jahres hatte HV-Präsident Prof. Renato Zenobi Prof. Alexander J.B. Zehnder eingeladen, über die Geschäfte des ETH-Rates zu informieren. "Quo vadis ETH-Bereich?" lautete der Titel seines Vortrags. Tatsächlich sprach Zehnder aber über die prinzipiellen Aufgaben des ETH-Rats, die so genannte Governance, sowie den Status quo in der Präsidentenwahl und ging dann ausführlich auf die Mittelzuteilung im ETH-Bereich ein.

Die Planungssicherheit, die Honorierung der Leistungen, Raum für strategische Entwicklung der einzelnen Institutionen und Transparenz würden im Vordergrund stehen bei der Mittelvergabe, erklärte er. Die dabei präsentierten Grafiken und Vergleiche warfen allerdings Fragen auf, die auch die anschließende Diskussion prägten. Die Konkurrenzsituation zwischen ETH Zürich und ETH Lausanne sei nicht ge-

sund, man habe das Gefühl, die Schulen werden gegeneinander ausgespielt, monierte Renato Zenobi. Die Leistungsindikatoren, mit denen die Mittelvergabe gesteuert werden soll und die noch in Bearbeitung sind, stiessen teilweise auf Unverständnis, teilweise auf basses Erstaunen. Vor allem die übermässige Gewichtung quantitativer Indikatoren, etwa der Anzahl Bachelor- und Masterstudierenden sowie der Doktorierenden erschien vielen fragwürdig.

Es sei der Institution überlassen, erklärte der ETH-Ratspräsident, ob sie qualitativ oder quantitativ wachsen wolle, also mehr Geld in die Lehre oder Forschung stecke. Der ETH-Rat selber verfolgt allerdings die Strategie des qualitativen Wachstums für den ETH-Bereich. Er möchte, dass seine sechs Institutionen zu den besten gehören.

Vorschläge an ETH-Rat

Markus Stauffacher, der als HV-Vertreter im ETH-Rat ebenfalls Einsicht in Geschäfte und Agenda des ETH-Rats hat, nutzte die Diskussion für den eindringlichen Aufruf an die HV, sich beim ETH-Rat einzubringen – auch bei der Wahl der Leistungsindikatoren. Darüber muss der ETH-Rat schon Ende Mai entscheiden. Renato Zenobi schlug daher vor, die Gesprächsbereitschaft, die der ETH-Ratspräsident signalisiert hatte,

zu nutzen und ihm ein paar Vorschläge der HV zu möglichen Leistungsindikatoren zu übermitteln. Dies wurde einstimmig gutgeheissen. Ausserdem wurde diskutiert, die Sitzungsfrequenz der HV zu erhöhen, um sich in aktuellen Geschäften der Schule vermehrt einbringen zu können.

Die Mitteilungen des Präsidenten beschränkten sich hauptsächlich auf Aussprache der HV mit der Schulleitung im Januar. Zum Thema "Evaluationen an der ETH" konnten viele Fragen direkt beantwortet werden. Eine Arbeitsgruppe zu bilden ist deshalb nicht mehr nötig.

Zusammenarbeit mit PeKo

Auch der Vorstoss um die befristeten Anstellungen im Bereich des administrativen und technischen Personals zeigte Wirkung. ETH-Vizepräsident Gerhard Schmitt hat mit der PeKo-Vertreterin Renate Amatore vereinbart, darüber zu diskutieren.

Zum Schluss der Sitzung stellte Axel Krauth vom AVETH ein Massnahmepaket zur Steigerung der Familienfreundlichkeit vor, und Matthew Mishrikey vom D-ITET informierte über mögliche Integrationsarbeit für ausländische Studierende an der ETH Zürich. Beide Projekte werden weiter verfolgt.

(ga)

Neue Angebote für pensionierte ETH-Mitarbeitende

Vom 1. Mai 2007 werden an der ETH Zürich diverse Vergünstigungen und Vorteile für Mitarbeitende über die Pensionierung hinaus Gültigkeit haben. Unter dem Motto "In Verbindung bleiben" hat Barbara Schröder Würtz von der Personalabteilung im Auftrag der Schulleitung einen ganzen Katalog von Angeboten für die Pensionierten zusammengestellt und mit den Dienstleistungsabteilungen abgesprochen.



Die Polyterrasse by Mike: Die Broschüre zu den neuen Angeboten

Die Idee stammt aus dem Jubiläumsjahr: Am Sommerfest für die Mitarbeitenden, das die PeKo veranstaltete, hatten die beiden Pensionierten Othmar Fluck und Beat Kämpf intensiv zur Organisation beigetragen. "Mit dem Zeitdruck, der im Laufe der Planung entstanden war, wäre es ohne ihre Hilfe schwierig gewesen, das Fest überhaupt durchzuführen", erklärt Barbara Schröder Würtz rückblickend. Bei der Evaluation der Veranstaltung kam man unter der Leitung der damaligen Präsidentin, Brigitte von Känel, deshalb zu folgendem Schluss: Die Pensionierten sollten künftig mehr in den Betrieb der ETH einge-

bunden werden – und man müsste mehr für sie tun.

Nur Vorteile

Barbara Schröder Würtz weiss durch ihre Tätigkeit, dass sich viele Mitarbeitende über die Pensionierung hinaus mit der ETH verbunden fühlen: Sie führt seit bald zehn Jahren die Pensionierungskurse durch, die allen Mitarbeitenden der ETH in ihren letzten Berufsjahren offenstehen. "Gut ein Drittel der Mitarbeitenden pflegt in den ersten Jahren nach der Pensionierung noch aktiven Kontakt mit der Hochschule", schätzt sie. Diese Personen gelte es, als Botschafter der ETH zu erhalten: Sie sind zum Beispiel Stimmbürger und Stimmbürgerinnen, die die ETH bei wichtigen politischen Entscheiden unterstützen können.

Dazu kommt ein weiterer Aspekt. So, wie die Alumni-Vereinigung mit der Pflege von ehemaligen Studenten Schenkungen und Legate derselben an die ETH fördert, könnte auch der aktive Kontakt zu Pensionierten zu Zuwendungen an die ETH führen.

Dafür wird den Pensionierten nun einiges geboten. Die Palette von Dienstleistungen und Vorteilen reicht von einer ETH-Mail-Adresse über die Benützung des Sportprogramms des ASVZ zu Angestelltarifen bis hin zur kostenlosen Teilnahme an den Vorlesungen (siehe Box unten). Am meisten Interesse erwartet Barbara Schröder Würtz am Sport- und Verpflegungsangebot – "vor allem bei den Pensionierten aus dem Grossraum Zürich", wie sie mutmasst. Denn wer nicht gerade weit fahren müsse, nutze sicherlich gerne die Fitnessanlage – und im Anschluss daran auch die Verpflegungsstätten. Damit sich die Pensionierten als Vergünstigungsberechtigte ausweisen können, wird ein Pensionierten-Ausweis geschaffen. Dieser muss von den Pensionierten aktiv angefordert werden. Dasselbe gilt für die Mail-Adresse und die Hauszeitung ETH Life Print, die künftig alle Pensionierten

kostenlos abonnieren können. Sie ist also nicht mehr nur den Mitgliedern der Pensionierten-Vereinigung vorbehalten.

Jahrelange Bindung

Die Angebote werden rückwirkend auf den 1.1.2006 eingeführt, das heisst, dass alle Pensionierten, die seit dem 1.1.2006 in den Ruhestand traten, Anrecht auf einen Ausweis und die Vergünstigungen haben. "So lange schon reden wir nämlich über dieses Programm", erklärt Barbara Schröder Würtz. Sie rechnet damit, dass mittelfristig dadurch etwa 300 Pensionierte den Kontakt zur ETH pflegen, und zwar im Durchschnitt etwa fünf Jahre lang – "nachher haben sich die meisten im Pensioniertenleben eingerichtet und neue Akzente gesetzt." Was nicht heisst, dass sie der Hochschule nicht weiterhin verbunden bleiben, im Gegenteil: Wer auch nach der Pensionierung so gut gepflegt wird, sollte sich wohl immer an seine ETH Zürich erinnern. (ga)



Ein neues Ressort für die PeKo

Die PeKo hat sich nach der Neukonstituierung im Januar 2007 an ihrer 3. Sitzung vom 29. März unter anderem mit verschiedenen personalrelevanten Themen beschäftigt und dabei aufgrund der aktuellen Situation das neue Ressorts "Neues Lohnsystem" NLS ins Leben gerufen.

Die dritte Sitzung der PeKo am 29. März begann mit dem Vortrag eines Gastes: Max Mönch berichtete in seiner Funktion als Präsident der Mensakommission über seine Ziele und Konzepte zur Verbesserung des Mensaangebotes. Weitere Gäste an den nächsten PeKo-Sitzungen werden Markus Stauffacher, Mitglied des ETH-Rats, Radan Hain vom Rechtsdienst der ETH Zürich und Prof. Gerhard Schmitt, Vizepräsident Planung und Logistik der ETH Zürich, sein.

Erfreuliche Nachrichten gab es von PeKo-Präsident André Blanchard: Die auf Anregung der PeKo vorgeschlagene Einbindung der Pensionierten ist von der Personalabteilung ausgearbeitet und von der Schul-

leitung genehmigt worden. (siehe auch Seite 5)

Das neue Ressort NLS befasste sich mit den lohnwirksamen Personalgesprächen und den Bewertungen. Im Gremium wurde die unterschiedliche Handhabung in den Departementen bemängelt.

Die PeKo-Ausschussmitglieder André Blanchard, Renate Amatore und Jakob Hauri sprachen am 20. Februar bei ihrem Antrittsbesuch beim Präsidenten a.i. Konrad Osterwalder unter anderem auch diese Problematik an. Der Präsident hat seine Zustimmung erteilt, dass die PeKo die Statistik der Beurteilungen von der Personalabteilung erhält, um sich ein umfassenderes Bild zu machen und falls nötig aktiv zu werden.

Ein Dauerbrenner sind nach wie vor die befristeten Anstellungen im Dienstleistungsbereich der ETH, die nach dem Eindruck der PeKo weiter zunehmen. Diese Tendenz wird die PeKo kritisch im Auge behalten.

Die nächste Sitzung findet am 19. April auf dem Höggerberg statt.

Renate Amatore, PeKo

> www.peko.ethz.ch

Die Mitglieder der Personalkommission der ETH Zürich PeKo



1. Reihe unten von links nach rechts
 Albert Beck (Vizepräsident, Ausschussmitglied), Laboratorium für Organische Chemie
 Daniela Kalbermatter, Laboratorium für Physikalische Chemie
 Peter Salzmann, Rektorat
 Anna Marie Oboh, PeKo-Sekretariat

2. Reihe Mitte von links nach rechts
 Renate Amatore (Aktuarin, Ausschussmitglied), Institut für Baustatik und Konstruktion

Nicole Graf, ETH-Bibliothek
 Silvia Biedermann, Rektorat
 Bernard Sponar, D-CHAB

3. Reihe oben von links nach rechts
 Jakob Hauri (Ausschussmitglied), Abteilung Betrieb
 André Blanchard (Präsident, Ausschussmitglied), Institut für Geophysik
 Heinz Lüthi, Abteilung Betrieb
 Luciano Deon, Abteilung Betrieb
 Jakob Lindenmeyer, CC

(Bild Samuel Schläfli)

Veranstungskalender

Freitag, 20. April

Outlier detection for skewed distributions. Mia Hubert, Katholieke Universiteit Leuven, Belgium. Seminar für Statistik. 15:15–17:00, ETH, Zentrum, LEO C 6.

Multi-Target Tracking with Distributed Sensor Networks. Dr. M. Honikel, Oerlikon Contraves Inc, Canada. Seminar, D-BAUG. 16:00–17:00, ETH, Hönggerberg, HIL D 53.

Montag, 23. April

Presentation Du Pont de Nemours International SA. D. Rorive, Du Pont de Nemours International S.A. Polyvortrag, Forum & Contact. 11:15–12:00, ETH, Zentrum, HG F 26.5.

Messestraining/Polytraining. C. Wermelinger, Swissindependence. Seminar, Forum & Contact. 12:15–13:00, ETH, Zentrum, HG D 5.2.

Sammeln. B. Walter. Kunst am Montagmittag, Graphische Sammlung. 12:30–13:00, ETH, Zentrum, HG E 53.

Microtechnology for in vitro Diagnostics: Opportunities and Challenges. M. Hein, J. Brand, Roche Instrument Center AG. Polyvortrag, Forum & Contact. 13:15–14:00, ETH, Zentrum, HG D 1.1.

When the Internet Hits the Road. Christian S. Jensen, Aalborg University. Kolloquium, D-INFK. 16:15–17:15, ETH, Zentrum, IFW A 36.

Humanitäre Tätigkeit und humanitäres Völkerrecht. Grundsätzliches und Praktisches. Dr. Jakob Kellenberger, Präsident des IKRK. Vorlesung, Center for Comparative and International Studies. 17:00–19:00, ETH, Zentrum, HG E 7.

Dienstag, 24. April

SWITCH-Einblick in ein Java/J2EE-Grossprojekt. M. Spiegel und P. Wüger, Unic Internet Solutions. Polyvortrag, Forum & Contact. 11:15–12:00, ETH, Zentrum, HG F 26.5.

Interessiert an einer Tätigkeit im Bereich IT/Operations bei UBS? Dr. B. Bohr, E. Gullhamn, M. Viel, A. Nastic, UBS AG. Polyvortrag, Forum & Contact. 12:15–13:00, ETH, Zentrum, HG D 5.2.

Stryker Osteosynthesis. D. Heiter, F. Franzen, Stryker Osteosynthesis. Polyvortrag, Forum & Contact. 13:15–14:00, ETH, Zentrum, HG D 3.3.

Strukturierte Analytiker aus allen Fachrichtungen sind die Basis unseres Erfolgs. Roland Rechsteiner, Lukas Ziewer, Niklas Oestberg, Mercer Oliver Wyman. Polyvortrag, Forum & Contact. 14:15–15:00, ETH, Zentrum, HG F 26.5.

Aufweitung an der Thur. Numerische Berechnung und Vergleich mit Naturmessungen. Dr. Roland Fäh. Blaues Kolloquium VAW. 16:15–17:15, ETH, Zentrum, VAW B 1.

Stress, fluid flow and fracturing in rock masses. Prof. David Sanderson, Imperial College, London. Seminar, Professur für Ingenieur-geologie. 16:45–18:00, ETH, Hönggerberg, HIL E 10.1.

On a new solution to the electron correlation problem. Gerrit Moritz. Kolloquium, Laboratorium für Physikalische Chemie. 16:45–17:45, ETH, Hönggerberg, HCI J 3.

Logistikmanagement. Wertschöpfungsorganisation und Differenzierungsdilemma in der Automobilindustrie. Prof. Helmut Dietl, Uni Zürich. Ringvorlesung, BWI Logistik-, Operations und Supply Chain Management. 17:15–18:30, ETH, Zentrum, HG D 7.2.

Using RNAi screens to probe the signaling network induced upon Shigella infection in epithelial cells. Prof. Cécile Arriemerlou, University of Basel. Kolloquium, Institut für Mikrobiologie. 17:15–18:15, ETH, Hönggerberg, HCI J 7.

Klavierabend mit dem Gewinner des Concours Géza Anda 2006. Konzert, Musical Discovery. 19:30, ETH, Zentrum, HG G 60.

Mittwoch, 25. April

Testen – mehr als Fehlersuche. M. Cortesi, J.T. Have, SOGETI. Polyvortrag, Forum & Contact. 11:15–12:00, ETH, Zentrum, HG F 26.5.

Berufseinstieg – Grossunternehmen, KMU oder eigene Firma? H. Arnold, Geschäftsleiter und Gründer, Umantis. Polytraining/Seminar, Forum & Contact. 12:15–13:00, ETH, Zentrum, HG D 5.2.

Algorithmic trading. M. Ziolek, J. Litsios, Actant AG. Polyvortrag, Forum & Contact. 13:15–14:00, ETH, Zentrum, HG E 3.

Gemischte Motive in der Social Rational-Choice-Theorie: Wie funktioniert das und warum sind sie so interessant? Prof. Siegwart. M. Lindenberg, Universität Groningen. Kolloquium, Professur für Soziologie, ETH Zürich. 17:15–18:45, ETH, Zentrum, HG D 3.3.

Pharmacogenetics and Pharmacogenomics of CNS stimulants. Prof. Mehdi Tafti, Université de Lausanne. Seminar on Drug Discovery and Development. 17:15, Universität Zürich, Irchel, Y17 H 05.

Nachhaltiges Bauen. Visionen, Emotionen, Illusionen. Prof. Bruno Keller. Abschiedsvorlesung. 17:15–18:15, ETH, Zentrum, HG F 30.

Collegium@Irchel. Zwischenmenschliche Beziehungen: Nur Hormone und Synapsen oder lässt sich Glück auch lernen? PD. Markus Heinrichs, Dr. Kathrin Widmer, Prof. Hanns Möhler. Forum, Collegium Helveticum/D-CHAB. 18:00–20:00, UZH, Irchel, Lichthof.

Mirei Shigemori (1896–1975). Erneuerer des Japanischen Gartens. Ph. Carrard, Dr. Ch. Tschumi, H. Müller-Stahl. Ausstellungseröffnung, D-ARCH/gta. 18:00–20:00, ETH, Hönggerberg, HIL E 3.

Donnerstag, 26. April

Alstom Power. Technologieträger mit Schweizer Wurzeln. A. Brautsch, ALSTOM Switzerland Ltd. Polyvortrag, Forum & Contact. 11:15–12:00, ETH, Zentrum, HG D 1.1.

Die Berater in die Wüste geschickt! Entwicklung einer Tourismusstrategie in der Golfregion. M. Hanke, S. Kaufmann, A. Marelli, Roland Berger. Polyvortrag, Forum & Contact. 12:15–13:00, ETH, Zentrum, HG D 5.2.

Internationale Zusammenarbeit: Angebot und Nachfrage. C. Lutz, Cinfo. Polytraining/Seminar, Forum & Contact. 13:15–14:00, ETH, Zentrum, HG D 5.2.

Salt Bridge interaction in DNA/peptide complexes. Prof. Jean-Claude Tabet, Université Pierre et Marie Curie, Paris. CEAC-Seminar. 17:00, ETH, Zentrum, CAB G 51.

Energie – ein Schweizergut. Podiumsdiskussion. Ursula Wyss, Nationalrätin. Georges Theiler, Nationalrat. Energy Science Kolloquium, Energy Science Center. 17:15–18:15, ETH, Zentrum, HG E 7.

Photons, Qubits and Computers. A Quantum Mechanic's Lab on a Chip. Prof. Andreas Wallraff. Einführungsvorlesung. 17:15–18:15, ETH, Zentrum, HG F 30.

Freitag, 27. April

Bison beflügelt die Unternehmensprozesse mit ihrer zukunftsweisenden Business Software Greenax. P. Herzog, Bison Schweiz AG. Polyvortrag, Forum & Contact. 11:15–12:00, ETH, HG F 26.3.

Die diplomatische Laufbahn im EDA. C. Sommer, EDA, Federal Department of Foreign Affairs. Polyvortrag, Forum & Contact. 12:15–13:00, ETH, Zentrum, HG D 5.2.

Richtig vernetzt; schneller die richtigen Entscheidungen treffen! C. Nadig, Ruag Electronics. Polyvortrag, Forum & Contact. 13:15–14:00, ETH, Zentrum, HG F 26.3.

Zukunft urbane Kulturlandschaften. Abschlussveranstaltung des Projekts. Prof. em. T. Sievert, U. Huber, A. Brandl, M. Kohte, R. Haase, M. Bürgle, M. Löchl. Prof. P.-A. Rumley. NSL, Netzwerk Stadt und Landschaft. 13:15–18:30, ETH, Zentrum, HG G 60.

Samstag, 28. April

Festkörperforschung mit Neutronen und Myonen (NUM). Festkolloquium zum 90. Geburtstag von Prof. Walter Hälg. 13:30, PSI, Villigen, Auditorium WHGA/001.

Sonntag, 29. April

Population and Evolutionary Biology of Fungal Symbionts. 29.4.–4.5. Konferenz, Prof. B. McDonald. CSF, Monte Verita, Ascona.

Montag, 30. April

Integration von Aquisitionen im Ausland im Bereich des Strommarktes. M. Breitenmoser, Arthur D. Little (Schweiz) AG. Polyvortrag, Forum & Contact. 11:15–12:00, ETH, Zentrum, HG F 26.3.

Messestraining/Polytraining. C. Wermelinger, Swissindependence. Seminar, Forum & Contact. 12:15–13:00, ETH, Zentrum, HG D 5.2.

Aus innerem Antrieb. B. Walter. Kunst am Montagmittag, Gra-

phische Sammlung. 12:30–13:00, ETH, Zentrum, HG E 53.

John von Neumann and the Founding of Modern Numerical Analysis. Joe Grcar, Lawrence Berkeley National Laboratory. Kolloquium, D-INFK. 16:15–17:30, ETH, Zentrum, IFW A 36.

Constitutive Model of Frost-Susceptible Soil for Frost Heave Simulations. Prof. R.L. Michalowski, University of Michigan. Kolloquium, Inst. für Geotechnik. 17:00, ETH, Hönggerberg, HIL D 10.2.

Wenn der Mensch vom Affen abstammt, wann entstand die Seele? Science Bar Zürich. 20:00–21:30, Bar-Buchhandlung sphères, Hardturmstrasse 66, Zürich.

Mittwoch, 2. Mai

CRM. Alter Wein in neuen Schläuchen...? G. Scherer, IBM Schweiz. Polyvortrag, Forum & Contact. 11:15–12:00, ETH, HG F 26.5.

ETH-Absolventen bei The Boston Consulting Group. The Boston Consulting Group. Polyvortrag, Forum & Contact. 12:15–13:00, ETH, Zentrum, HG D 5.2.

System Integration und End-to-end Testing. im Spannungsfeld zwischen Consulting und Engineering. Dr. M. Wolfensberger, e3. Polyvortrag, Forum & Contact. 13:15–14:00, ETH, Zentrum, HG E 3.

Stochastic Models for Particle Dispersion in Inhomogeneous Turbulent Flows. Dr. Hans Kuerten, TU Eindhoven. Kolloquium, Institute of Fluid Dynamics. 16:15–18:00, ETH, Zentrum, ML H 44.

Finanzielle Zukunftsplanung – worauf muss ich achten? R. Kern, D. Previdoli, UBS AG. Polyvortrag, Forum & Contact. 17:00–17:45, ETH, Zentrum, HG G 60.

Organic anion transporters: Role in bile formation and disposition of xenobiotics. Prof. B. Stieger, UZH. Seminar on Drug Discovery and Development, D-CHAB. 17:15–18:00, ETH, Hönggerberg, HCI J 3.

From securing navigation systems to securing wireless communication through location-awareness. Prof. Srdjan Capkun. Einführungsvorlesung. 17:15–18:15, ETH, Zentrum, HG F 30.

On Cakes, Breaks and Network Structures. Dr. Thomas Gautschi, Uni Bern. Kolloquium, Professur für Soziologie. 17:15–18:45, ETH, Zentrum, HG D 3.3.

Nachhaltigkeit. Vom einfachen Managementprinzip zum integrativen Ansatz der Ressourcen- und Umweltökonomik. PD. Werner Hediger. Antrittsvorlesung. 17:15–18:15, ETH, Zentrum, CAB G 11.

Donnerstag, 3. Mai

Businessplan – Professionell gemacht. "Lust auf eine eigene Firma!" Kurs, Business Tools. 09:30–17:30, ETH, Hönggerberg, HCI G 3.

Spannendes Umfeld, globale Projekte. Beratung bei McKinsey. N. Mannhart, McKinsey & Company, Inc. Polyvortrag, Forum & Contact. 11:15–12:00, ETH, Zentrum, HG E 33.3.

Alternative Laufbahn eines Ingenieurs/Wissenschaftlers. Karriere bei Bain. A. Pertot, Bain & Company Switzerland Inc. Polyvortrag, Forum & Contact. 12:15–13:00, ETH, Zentrum, HG D 5.2.

Ihre Karriere bei Mercer. U. Mosimann, Mercer Management Consulting. Polyvortrag, Forum & Contact. 13:15–14:00, ETH, HG D 1.1.

Freitag, 4. Mai

Ihre Karrieremöglichkeiten als IT-Consultant bei Altran Schweiz. S. Hälg, Altran Switzerland SA. Polyvortrag, Forum & Contact. 11:15–12:00, ETH, Zentrum, HG F 26.3.

Mein erster Arbeitsvertrag, worauf muss ich achten. S. Class, Rechtsdienst Schul- und Sportdepartement Stadt Zürich. Polytraining, Forum & Contact. 12:15–13:00, ETH, Zentrum, HG D 5.2.

Innovation: Setting the stage for the next billion-dollar idea. Ch. Blaufelder, Monitor Group. Polyvortrag, Forum & Contact. 13:15–14:00, ETH, Zentrum, HG D 3.2.

Samstag, 5. Mai

SOLA-Staffette. ASVZ. 07:30–18:00.

Sonntag, 6. Mai

The Molecular Biology and Biochemistry of Septins and Septin Function. 6.–10.5. Konferenz, Prof. Yves Barral. CSF, Ascona.

Montag, 7. Mai

Computer Science and Mathematics at IBM Research. Dr. D. Dykeman, Dr. E. Pratsini, IBM Research GmbH. Polyvortrag, Forum & Contact. 11:15–12:00, ETH, Zentrum, HG D 5.2.

Messtraining/Polytraining. C. Wermelinger, Swissindependence. Seminar, Forum & Contact. 12:15–13:00, ETH, Zentrum, HG D 5.2.

1 ♣ Life. B. Walter. Kunst am Montagmittag, Graphische Sammlung. 12:30–13:00, ETH, Zentrum, HG E 53.

Working for the ICRC, Engineers at the ICRC. M.J. Emery, ICRC. Polyvortrag, Forum & Contact. 13:15–14:00, ETH, Zentrum, HG E 33.1.

Einstieg ins E-Learning. NET-ELC-Informationsveranstaltung. NET – Network for Educational Technology. 16:00–18:30, ETH, Zentrum, HG D 16.2.

Collectors' Happiness. Burkhard Monien, Universität Paderborn. Kolloquium, D-INFK. 16:15–17:30, ETH, Zentrum, IFW A 36.

Humanitäre Tätigkeit und humanitäres Völkerrecht. Grundsätzliches und Praktisches. Dr. Jakob Kellenberger, IKRK. Vorlesung, CIS. 17:00–19:00, ETH, Zentrum, HG E 7.

Strukturierte Produkte im Derivatbereich: Übersicht, Trends und Chancen. Dr. T. Schulz, Credit Suisse. Polyvortrag, Forum & Contact. 17:15–18:00, ETH, Zentrum, HG D 5.2.

Alles ist Spiel! Unterhaltungsmathematik in historischer Perspektive. Dr. George Szpiro, Jerusalem. Ausstellungseröffnung, ETH-Bibliothek. 18:15–19:15, ETH, Zentrum, HG F 3.

Dienstag, 8. Mai

Polymesse. 8.5.–10.5. Forum & Contact. ETH, Zentrum, HG.

Success with microsensor excellence. Dr. M. Lechner, SENSIRION. Polyvortrag, Forum & Contact. 11:15–12:00, ETH, Zentrum, HG D 3.2.

Unternehmenspräsentation BMW Group. V. Neu, V. Schlachter, BMW. Polyvortrag, Forum & Contact. 12:15–13:00, ETH, HG E 3.

The European Space Agency-Employment Opportunities. U. Mair-Goedden, W. Wimmer, European Space Agency. Polyvortrag, Forum & Contact. 13:15–14:00, ETH, Zentrum, HG F 3.

Wie komme ich zu meinem Traum-Job? Standortbestimmung für ETH-AbsolventInnen. C. Müller, OE GmbH. Polytraining/Seminar, Forum & Contact. 13:15–14:00, ETH, Zentrum, HG D 1.2.

Geological influences on TBM tunnelling. Dr. Markus Weh, Marti AG. Seminar, Professur für Ingenieurgeologie. 16:45–18:00, ETH, Höggerberg, HIL E 10.1.

Lions' Gate Bridge and Advances in Suspension Bridge Engineering. Dr. Peter Buckland, Buckland & Taylor, North Vancouver. IBK Kolloquium. 17:00, ETH, Höggerberg, HIL E 1.

Tensor triangular geometry. Prof. Paul Balmer. Zurich Colloquium in Mathematics, D-MATH. 17:15–18:15, UZH, Zentrum, Ko2-F-150.

Logistikmanagement. Qualitätscontrolling mit Hilfe des Process Change Management bei Outsourcingprojekten. Ringvorlesung, BWI. 17:15–18:30, ETH, Zentrum, HG D 7.2.

Function, regulation and targets of the novel Legionella pneumophila response – regulator LqsR. A. Tieden. PhD talk, Institut für Mikrobiologie. 17:15–18:15, ETH, Höggerberg, HCI J 7.

Depression – von den Erfahrungen frühchristlicher Eremiten zum modernen Verständnis. Prof. D. Hell, UZH. Vortrag, Dozentenforum/VBG/CAMPUS live. 18:15–19:30, UZH, Zentrum, KOL-G-201.

Archiv für Zeitgeschichte: Schweizer Geschichte(n) für die Welt von morgen. Abendführung, D-GESS. 18:15–19:15, ETH, Zentrum, Archiv für Zeitgeschichte, Hirschengraben 62.

Zürcher Hochschulmeisterschaft Badminton. ASVZ. 19:15, UZH, Irchel, Hochschulsportanlage.

GEFÜHLE ZEIGEN. Manifestationsformen emotionaler Prozesse. Prof. A. Linke, UZH. Ringvorlesung, Collegium Helveticum. 19:15–21:00, ETH, Zentrum, STW, Meridian-Saal.

Klavierabend "Reminiszenza". Konzert, Musical Discovery. 19:30, ETH, Zentrum, HG G 60.

Mittwoch, 9. Mai

Frühjahrstagung des Institutes für Nutztierwissenschaften, Ernährung – Produkte – Umwelt. "Futterbewertung im Umbruch?" Prof. C. Wenk. 10:00–16:15, ETH, Zentrum, HG F 30.

Veranstaltungshinweise

Vollständiger Veranstaltungskalender:
www.ethz.ch/news/events/
Kontaktadresse: vk@cc.ethz.ch



SMC@ETH Zürich. Dr. Ch. Stummeyer, Siemens Management Consulting. Polyvortrag, Forum & Contact. 11:15–12:00, ETH, HG D 1.1.

Herausforderung Systemgeschäft. Antwort eines Global Players. Dr. D. Steck, ABB Schweiz. Polyvortrag, Forum & Contact. 12:15–13:00, ETH, Zentrum, HG E 3.

Consulting oder Technologie. Chancen bei Accenture. B. Monnerat, Accenture. Polyvortrag, Forum & Contact. 13:15–14:00, ETH, Zentrum, HG E 3.

LED's Capture the World. M. Zarauza, Osram Opto Semiconductors GmbH. Polyvortrag, Forum & Contact. 14:15–15:00, ETH, HG E 3.

Sportartikelverkauf. ASVZ. 17:00–20:00, UZH, Irchel, Hochschulsportanlage.

"Jenseits der Lautstärke" Neue Möglichkeiten der Klangoptimierung von Musikinstrumenten mit Akupunktur. R. Schumann. Akustisches Kolloquium, D-ITET. 17:15–18:30, ETH, ETF C 1.

Wachstum von Reputationsnetzwerken: Mikro-Modelle und Degreeverteilungen des eBay-Graphen. Stefan Wehrli. Kolloquium, Professur für Soziologie. 17:15–18:45, ETH, Zentrum, HG D 3.3.

Design and synthesis of radiotracers for imaging cyclooxygenase-2 (COX-2) expression. Dr. Franz Wuest, Forschungszentrum Dresden. Seminar on Drug Discovery and Development, Institut für Pharmakologie und Toxikologie. 17:00, ETH, HCI J 3.

von Ballmoos Krucker Architekten. Ausstellungseröffnung, Institut gta. 18:00–20:00, ETH, Höggerberg, HIL E 3.

Donnerstag, 10. Mai

Laserschutz an der Hochschule. Seminar für ETH-Mitarbeitende. ETH, UZH mit UVEX/Laservision. Abt. Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SGU). 08:30, ETH, Höggerberg, HCI G 3.

Einstieg in die Top-Managementberatung: Warum gerade jetzt? Dr. M. Handschuh, A.T. Kearney. Polyvortrag, Forum & Contact. 11:15–12:00, ETH, Zentrum, HG D 1.1.

Careers at Nestlé. S. Lieb, NESTLE. Polyvortrag, Forum & Contact. 12:15–13:00, ETH, Zentrum, HG E 3.

A Taste of life at Shell. Dr. G. Jenzer, Shell. Polyvortrag, Forum & Contact. 13:15–14:00, ETH, Zentrum, HG D 1.1.

Synthes als Arbeitgeber für Ingenieure. M. Schär, Synthes. Polyvortrag, Forum & Contact. 14:15–15:00, ETH, Zentrum, HG F 7.

Umweltauswirkungen bei Produktion und Nutzung von Biotreibstoffen. Dr. Rainer Zah, EMPA. Energy Science Colloquium, Energy Science Center. 17:15–18:15, ETH, Zentrum, HG F 3.

Tennis Gong-Turnier Fluntern. Rackettest. WilsonSport/ASVZ. 17:30–19:30, Hochschulsportanlage Fluntern.

Vernetzte Sicherheitspolitik. Rolle und Aufgaben von Streitkräften im 21. Jahrhundert. General W. Schneiderhan, Deutsche Bundeswehr. Vortrag, D-GESS. 18:00–19:00, ETH, Zentrum, HG E 5.

Samstag, 12. Mai

Tennis Gong-Turnier Fluntern, Rackettest Wilson. ASVZ. 09:30–12:30, Hochschulsportanlage Fluntern.

Montag, 14. Mai

Kunstkonzepte. B. Walter. Kunst am Montagmittag, Graphische Sammlung. 12:30–13:00, ETH, Zentrum, HG E 53.

"Edle", "keusche" und "gemeine" Schachfiguren. Das Schachzabelbuch des Konrad von Ammenhausen. Vortrag, ETH-Bibliothek. 18:15–19:15, ETH, Zentrum, HG F 3.

Geschwächte Staaten und prekarisierte Männlichkeit. Neoliberalismus und Neue Kriege. Prof. Eva Kreisky, Universität Wien. Vortrag, D-GESS. 18:15–20:00, UZH, Zentrum, KOL-G-212.

Dienstag, 15. Mai

Optimal Monetary Policy and Central Bank Communication. 15.–20.5. Konferenz, Prof. A. Berentsen. CSF, Monte Verita, Ascona.

Engineering geological mapping for underground structures. Dr. Albert Fasching, 3Gm Graz. Seminar, Professur für Ingenieurgeologie. 16:45–18:00, ETH, Höggerberg, HIL E 10.1.

Investigations of high atomic and molecular Rydberg states using a newly developed VUV laser spectrometer. Thomas Paul. Kolloquium, Laboratorium für Physikalische Chemie. 16:45–17:45, ETH, Höggerberg, HCI J 3.

Dimer models and random surfaces. Prof. Nicolai Reshetikhin, Berkeley, USA. Zurich Colloquium in Mathematics, D-MATH. 17:15–18:15, UZH, Zentrum, Ko2-F-150.

Logistikmanagement – FixnetTel. Ringvorlesung, BWI Logistik, Operations und Supply Chain Management. 17:15–18:30, ETH, Zentrum, HG D 7.2.

Environmental genomics – learning about function and taxonomy of microbes in the wild. Prof. Christian von Mering, Universität Zürich. Kolloquium, Institut für Mikrobiologie. 17:15–18:15, ETH, Höggerberg, HCI J 7.

Continuum mechanics 300 years after Euler: what could possibly be left to do? Prof. Sanjay Govindjee. Einführungsvorlesung. 17:15–18:15, ETH, Zentrum, HG F 30.

Ausstellungen

Dialog der Konstrukteure. Bis 11.5. Professur für Tragkonstruktionen, Institut für Hochbautechnik. ETH, Höggerberg, HIL D 30.

Aus der Sammlung: Amerikanische Graphik 1960–2005. Bis 15.6. Graphische Sammlung. ETH, Zentrum, HG E 53.

Life Science Platform. Projektwettbewerb. Bis 10.5. D-ARCH. ETH, Höggerberg, HIL D, Foyer.

Mirei Shigemori (1896-1975) – Erneuerer des Japanischen Gartens. 26.4.–24.5. Institut gta. ETH, Höggerberg, HIL D, Architekturfoyer.

Alles ist Spiel! – Unterhaltungsmathematik in historischer Perspektive. 7.5.–27.10. ETH-Bibliothek. ETH, Zentrum, HG H-Stock.

von Ballmoos Krucker Architekten. 10.5.–21.6. Institut gta. ETH, Höggerberg, HIL D, ArchENA.

Öffnungszeiten:

HG: Mo–Fr 07:00–22:00, Sa 08:00–17:00
HG, Graphische Sammlung: Mo–Fr 10:00–17:00, Mi 10:00–19:00
HIL: Mo–Fr 07:00–22:00, Sa 08:00–12:00
Sonn- und Feiertage geschlossen

Stuhl Haus Stadt. Haefeli Moser Steiger. Bis 1.7. Institut gta. Museum für Gestaltung Zürich, Ausstellungsstr. 60. Öffnungszeiten: Di–Do 10:00–20:00, Fr–So 10:00–17:00. Begleitprogramm: Führungen, Gespräche, Besichtigungen.
www.museum-gestaltung.ch/ausstellungen/programm.html

ETH Life Print Die Hauszeitung der ETH Zürich

Impressum

Herausgeber: Schulleitung der ETH Zürich und Corporate Communications
Redaktion: Gabrielle Attinger (ga)
Mitarbeit: Christoph Meier (cm), Katrin La Roi (klr)
Layout, Veranstaltungskalender: Esther Ramseier (era)
Druck: St. Galler Tagblatt AG
Auflage: 21250

Inserate: Anna Ehrensperger, Verband der Studierenden der ETH Zürich (VSETH), Tel. 044 632 57 53, info@polykum.ethz.ch
Kontakt: ETH Life Print, ETH, 8092 Zürich, print@eth-life.ethz.ch

Nächste Redaktionsschlüsse: 30. April, 28. Mai, jeweils 12 Uhr (Texte müssen frühzeitig mit der Redaktion abgesprochen werden). Erscheinungsdaten unter www.cc.ethz.ch/news/ethlifeprint/dates

Die Redaktion behält sich ausdrücklich die redaktionelle Anpassung eingesandter Texte vor.

In ETH Life Print publizierte offizielle Mitteilungen der Schulleitung und anderer ETH-Organe gelten als verbindliche amtliche Bekanntmachungen.